

Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen

Thawee und Axel Ertelt, Lohstraße 37, 58553 Halver

Nr. 1, September 2007

Wenn Sie diesen Email-Newsletter nicht mehr bekommen wollen, teilen Sie uns dies bitte per Email an axelertelt@aol.com mit und wir werden Sie umgehend aus dem Verteiler löschen.

Haftungsausschluss: Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann ich für die Richtigkeit aller Angaben keine Gewähr übernehmen. Ich übernehme keinerlei Verantwortung für die Inhalte und Funktionalität aller Websites, auf die ich in diesem Newsletter verweise oder auf die ich einen Link gesetzt habe. Für die verlinkten Websites, insbesondere für deren Inhalte und Funktionalität, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich! Der Gebrauch der Links geschieht ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Ich hafte nicht für Schäden aller Art, die durch die Benutzung der Links entstehen könnten.

Europäisches Parlament: **Mehr Rechte für Behinderte und Personen eingeschränkter Mobilität bei Flugreisen.**

„Behinderten Menschen und Personen eingeschränkter Mobilität darf in Zukunft die Beförderungen mit einem Flugzeug aufgrund ihrer Behinderung nicht verweigert werden. Zugleich erhalten sie unentgeltlich die Hilfe, die sie benötigen, um den Luftverkehr wirklich nutzen zu können, also etwa beim Transport vom Abfertigungsschalter zum Flugzeug, bei der Erledigung der Abfertigung oder beim Verlassen des Flugzeugs mit Hilfe von Lifts. Dies hat heute das Europäische Parlament beschlossen...“

Den vollständigen Bericht finden Sie im Internet auf der Seite des Europäischen Parlaments unter folgendem Link:

http://www.europarl.europa.eu/news/expert/infopress_page/062-3828-349-12-50-910-20051216IPR03827-15-12-2005-2005-false/default_de.htm#

Unterschiedliche Leistungen der Pflegekassen für Pflegedienste und Angehörige sind ungerecht!

Deshalb habe ich (Axel Ertelt) folgende öffentliche Petition an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages gerichtet:

„Der Deutsche Bundestag möge beschließen dass die Leistungen aus der Pflegeversicherung der Krankenkassen bei den Pflegestufen I, II und III gleichgestellt werden und in gleicher Höhe ausgezahlt werden - egal, ob die Pflege durch einen Pflegedienst (Vertragspartner) oder selbst (Angehörige) übernommen wird.

Die Pflegeleistungen für einen behinderten/pflegebedürftigen Menschen bleibt die gleiche, egal ob sie durch einen Pflegedienst/Vertragspartner oder selbst/Angehörige vorgenommen wird. Die Unterstützung durch die Pflegekasse in Form einer finanziellen Leistung ist aber unterschiedlich. Sie beträgt in Stufe I weniger als 2/3 (179 EUR weniger), in Stufe II weniger als 1/2 (511 EUR weniger)

und in Stufe III weniger als 1/2 (normale Leistung 767 EUR weniger/in Härtefällen mindestens 767 EUR weniger). Dies verstößt m. E. gegen das Gleichheitsprinzip (allgemeines Verständnis) und somit auch gegen Artikel 3 (1) des Grundgesetzes ("Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.") sowie gegen Artikel 3 (3) "...Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden." Letzteres ist aber m. E. der Fall bei den Pflegeleistungen, da hier in erster Linie die Pflegebedürftigen benachteiligt werden, wenn die vertraute Person eines nahen Angehörigen für die gleiche Leistung deutlich weniger Geld bekommt.

Nur einmal die Grundpflege genommen, besteht diese hauptsächlich aus Waschen, Windeln wechseln, Ankleiden und was sonst noch alles dazu gehört. Dies kann selbst (Angehörige) mindestens genauso gut und für die Betroffenen, da vertraute Personen (Pflegerdienst wechselt in der Regel häufig) besser durch Angehörige geschehen, was auch zum Gemeinbefinden des Behinderten/Pflegebedürftigen beiträgt.

Bei Pflegestufe II bedeutet dies, dass in der Regel der Pflegesatz für den Pflegedienst (bis 921 EUR) schon/nur bei der morgendlichen Grundversorgung ausgeschöpft ist und die Angehörigen nichts (oder so gut wie nichts) mehr bekommen, obwohl diese mehr als 80 % der Pflege machen.

Diese Situation und Praktik ist nicht nur ungerecht, sondern gefährdet auch die Existenz von Angehörigen wenn die Pflegebedürftigen rund um die Uhr Aufsicht und Betreuung benötigen. So mancher Angehöriger dürfte da zum Sozialfall werden. Auch aus diesem Grund muss m. E. die Leistung der Pflegekassen für Angehörige angepasst und mit der für Pflegepersonal gleichgesetzt werden. Die Unterschiede nachstehend:

Stufe I: Pflegedienst/Vertragspartner = 384 EUR, selbst/Angehörige = 205 EUR; Stufe II: Pflegedienst/Vertragspartner = 921 EUR, selbst/Angehörige = 410 EUR; Stufe III: Pflegedienst/Vertragspartner = 1.432 EUR (Härtefall bis 1.918 EUR), selbst/Angehörige = 665 EUR. (Quelle: Vereinigte IKK)

Diese Petition steht seit dem 28. August 2007 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages online. Sie kommen über folgenden Link direkt auf die Seite mit dieser Petition:

http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view_petition.asp?PetitionID=502

Über folgenden Link kommen Sie auch zur Startseite des Deutschen Bundestages (Petitionsausschuss): <http://www.bundestag.de/petitionen.html>.

Jede Stimme zählt!

Wenn Sie uns in dieser Sache unterstützen wollen, können Sie diese Petition „Mitzeichnen“. Das können Sie bequem übers Internet, direkt auf der entsprechenden Seite, machen. Dort finden Sie meine Argumentation und haben auch die Gelegenheit selber weitere Argumente einzubringen („Diskussionsforum“ anklicken) oder einfach nur durch „Mitzeichnung“ zu unterstützen.

Die Gelegenheit zur „Mitzeichnung“ besteht nur noch bis zum 09. Oktober 2007. Je mehr Personen diese Petition unterstützen, je größer die Chance, dass sie Erfolg hat und diese Ungerechtigkeit aus der Welt geschafft wird.

Bis zum 17.09.2007 (17.40 Uhr) gab es 146 „Mitzeichner“. * **Allen, die uns bisher bereits durch ihre „Mitzeichnung“ in dieser Sache unterstützt haben, möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich dafür danken.** * **Diejenigen, die es noch nicht gemacht haben, haben jetzt noch die Gelegenheit dazu. – Wir würden uns sehr freuen...**

* * * * *

Impressum

Diese „**Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen**“ erscheinen in unregelmäßigen Abständen (ca. alle zwei Monate) nur als Email-Newsletter in Form einer Email. Sie werden privat herausgegeben von Axel Ertelt aufgrund der eigenen heutigen Behinderung von Thawee Ertelt.

Hinweis: Von allen Empfängern wird lediglich die Email-Adresse im Verteiler gespeichert. Ich speichere keine Namen, Postadressen oder sonstige Daten des jeweiligen Empfängers! Wenn Sie mir eine Email schicken geben Sie daher bitte unbedingt jedes Mal Ihren vollständigen Namen an. Anonyme Zuschriften können nicht bearbeitet werden. Bei **nur** Newsletter-Bestellung genügt Ihre Emailadresse alleine.

Haftungsausschluss: Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann ich für die Richtigkeit aller Angaben keine Gewähr übernehmen. Ich übernehme keinerlei Verantwortung für die Inhalte und Funktionalität aller Websites, auf die ich in diesem Newsletter verweise oder auf die ich einen Link gesetzt habe. Für die verlinkten Websites, insbesondere für deren Inhalte und Funktionalität, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich! Der

Gebrauch der Links geschieht ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Ich hafte nicht für Schäden aller Art, die durch die Benutzung der Links entstehen könnten.

Obwohl ich in der Regel die Links vor dem Versand noch einmal prüfe, könnte es vorkommen, dass ein Link nicht funktioniert. Das kann mehrere Ursachen haben: **1.** Bilder und/oder Links werden bei Ihnen nicht automatisch akzeptiert. Benutzen Sie die Funktion „Bilder und Links zulassen“ oder kopieren Sie den Link und fügen ihn ins entsprechende Feld ein um die Seite aufzurufen. **2.** Der Bericht könnte aus dem Internet herausgenommen worden sein. **3.** Der Bericht könnte auf eine andere Seite verschoben worden sein. Recherchieren Sie in diesem Fall über die Startseite der entsprechenden Homepage nach dem Bericht. **4.** Es handelt sich um eine PDF-Datei, die Sie nicht abrufen können, weil Sie den Adobe Reader (aktuelle Version: 8.1) nicht installiert haben. Diesen können Sie über das Internet auf Ihren Computer downloaden und installieren. Dann müssten Sie die PDF-Datei lesen können.

V.i.S.d.P.: Axel Ertelt
Hausanschrift: Lohstr. 37, 58553 Halver, Germany
Postanschrift: Postfach 1227, 58542 Halver, Germany
Tel.: +49 (0)2353 – 2005, Fax: +49 (0)2353 – 2006
Email: axelertelt@aol.com

* * * * *

Sie können diesen Newsletter gerne ausdrucken, kopieren und an andere interessierte Personen weiterreichen oder auch als Email weiterschicken. – Oder teilen Sie uns die Email-Adressen von Bekannten mit, die Interesse daran haben könnten und denen wir auf Ihre Empfehlung eine Ausgabe zuschicken.

* * * * *

→ Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im Oktober/November 2007. ←